

# N i e d e r s c h r i f t

(RevA/002/2016)

## **über die 2. Sitzung des Revisionsausschusses am Mittwoch, dem 06.07.2016, 16:00 - 17:30 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Revisionsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Ämterübergreifende Prüfung des Fuhrparkmanagements; Sachstand 14/094/2016  
Kenntnisnahme
- 1.2. Prüfung im Ordnungs- und Straßenverkehrsamt - Sondernutzungen  
sowie Aufmäße auf Bergkirchweih und Märkten; Sachstand Prüfung  
der Jahresabschlüsse der E-Werk GmbH 14/095/2016  
Kenntnisnahme
- 1.3. Betätigungsprüfung bei der Erlanger Stadtwerke AG (EStW AG) -  
Geschäftsjahre 2011 bis 2014; Sachstand 14/097/2016  
Kenntnisnahme
2. Budgetabrechnung 2015 und Verwendung der Budgetrücklage des  
Amtes 14 14/085/2016  
Beschluss
3. Vorprüfung der Schlussrechnung 2015 des Amtes für Soziales, Arbeit  
und Wohnen und der GGFA AöR für das Bundesministerium für  
Arbeit und Soziales 14/086/2016  
Beschluss
4. Sanierungsmaßnahmen Hermann-Hedenus-Grund- und Mittelschule 14/093/2016  
Beschluss
5. Prüfung im Amt für Gebäudemanagement - Hausmeisterwohnungen /  
Dienstwohnungen - 14/092/2016  
Beschluss
6. Prüfung im Standesamt - Verwaltungskosten im  
Personenstandswesen - 14/087/2016  
Beschluss
7. Prüfung im Amt für Soziokultur - Bürgertreffs - 14/088/2016  
Beschluss
8. Betätigungsprüfung bei der Gesellschaft zur Förderung der Arbeit  
(GGFA) AöR - Geschäftsjahre 2012 bis 2014 - 14/091/2016  
Beschluss

9. Anfragen

**Nicht öffentliche Tagesordnung - 17:25 Uhr**

- siehe Anlage -

## **TOP 1**

### **Mitteilungen zur Kenntnis**

## **TOP 1.1**

14/094/2016

### **Ämterübergreifende Prüfung des Fuhrparkmanagements; Sachstand**

#### **Sachbericht:**

Im Zuge der Behandlung des o. g. Prüfungsberichtes in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.11.2013 sprachen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, die Thematik in einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Amt 11 aufzugreifen und sinnvolle und mögliche Verbesserungen zu prüfen und umzusetzen (vgl. Protokollvermerk vom 06.11.2013).

Zwischenzeitlich wurde in den Sitzungen des Revisionsausschusses am 09.07.2014 und 11.03.2015 berichtet. Amt 11 teilte am 03.06.2016 folgenden aktuellen Sachstand mit:

„In ersten Projektgruppensitzungen stellte sich die Komplexität des Projektes verstärkt heraus, vielfach gibt es direkte Zusammenhänge zwischen den Projektschwerpunkten, welche im Detail zu berücksichtigen sind. In der aktuellen Projektphase ist vorrangig die Untersuchung von Fuhrpark, Fuhrparkauslastung und Fuhrparkverwaltung vorgesehen, zunächst durch eigenständige Datenerhebung durch die Projektleitung.“

#### **Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### **Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

## **TOP 1.2**

14/095/2016

### **Prüfung im Ordnungs- und Straßenverkehrsamt - Sondernutzungen sowie Aufmaße auf Bergkirchweih und Märkten; Sachstand Prüfung der Jahresabschlüsse der E-Werk GmbH**

#### **Sachbericht:**

Im Zuge der Behandlung des o. g. Prüfungsberichtes in der Sitzung des Revisionsausschusses am 28.10.2015 bat Frau Stadträtin Grille darum, dass Amt 32 die Jahresabschlüsse der E-Werk GmbH prüfen möge (vgl. Protokollvermerk vom 28.10.2015).

Amt 32 teilte am 14.06.2016 auf Nachfrage mit, dass die gewünschten Prüfungen erfolgt sind. Der Prüfer hat hieran unterstützend mitgewirkt.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 1.3**

14/097/2016

**Betätigungsprüfung bei der Erlanger Stadtwerke AG (EStW AG) - Geschäftsjahre 2011 bis 2014; Sachstand**

**Sachbericht:**

Im Zuge der Erörterung des o. g. Prüfungsberichtes in der Sitzung des Revisionsausschusses am 03.03.2016 blieb offen, wie die künftige Zuständigkeit hinsichtlich der formellen Mitwirkungs- und Anzeigepflichten aussehen wird (Ziffer 5 b des Prüfungsberichts).

Seitens des Referates III wurde hierzu am 23.06.2016 mitgeteilt, dass die Beschlussfassung des Stadtrates unter Hinzuziehung des Beteiligungsmanagements auf Antrag des Betreuungsreferates (Referat III) erfolgen wird, wenn dies erforderlich ist. Die förmliche Anzeige an die Regierung von Mittelfranken wird künftig auch bei der EStW AG durch das Beteiligungsmanagement wahrgenommen.

Die Prüfungsfeststellung kann somit als erledigt betrachtet werden.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 2****14/085/2016****Budgetabrechnung 2015 und Verwendung der Budgetrücklage des Amtes 14****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aus dem Gesamtbudgetergebnis 2015 erfolgt kein Übertrag (Zuführung in die Rücklage). Ferner werden die im Jahr 2015 erwirtschafteten Personalkostengutschriften i. H. v. 9.584,71 EUR freiwillig zurückgegeben, da mit der Kämmerei vereinbart wurde, die Budgetrücklage auf 40.000,00 EUR zu begrenzen.

**Hinweis:**

Die Personalkostengutschriften resultieren aus nicht besetzten Planstellenanteilen, da einzelne Kolleginnen und Kollegen die jeweilige Arbeitszeit aus persönlichen Gründen leicht reduziert haben.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis <b>2015</b> des Amtes 14 beträgt	2.670,34
	(2014: -667,91 EUR, 2013: 6.118,44 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2015 haben betragen	
	für das 1.Quartal	0,00
	für das 2.Quartal	0,00
	für das 3.Quartal	0,00
	für das 4.Quartal	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2015 wurden übertragen	750,00
	(2014: 200,95 EUR, 2013: 720,55 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:	
	Zusätzliche Erträge durch Prüfungen bei ZVKVÜ und ETM, die aufgrund des Prüfungsturnus nicht jedes Jahr anfallen.	
2.2	Die im Arbeitsprogramm 2015 vom 05.11.2014 enthaltenen Arbeitsschwerpunkte konnten termingerecht abgearbeitet werden.	
2.3	Die Budgetabrechnung der Kämmerei ist der Anlage zu entnehmen.	

2.4	Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:		Beträge in Euro
	Entfällt, da der gesamte Budgetübertrag zurückgegeben wird (s. o.)		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 14 in 2015		
	Stand am 01.01.2015		40.000,00
	Entnahmen 2015 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 01.07.2015		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für etwaige Beratungsleistungen bei Jahresabschlussprüfungen	30.000,00	0,00
	für etwaigen Ausgleich eines Budgetdefizits	10.000,00	0,00
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		0,00
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2015		
	Gutschrift 1. Quartal	1.718,59	
	Gutschrift 2. Quartal	1.746,06	
	Gutschrift 3. Quartal	1.835,23	
	Gutschrift 4. Quartal	4.284,83	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt: (freiwillige Rückgabe)		9.584,71
	= gegenwärtiger Rücklagenstand	40.000,00	
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.5.1	Budgetausgleich aufgrund Ansatzkürzungen in 2016		ca. 10.000,00
2.5.2	Übertragung in den Investitionshaushalt für etwaige Beschaffungen aufgrund des vorgesehenen Umzugs des Amtes 14 in die Stintzingstraße.		ca. 4.000,00
2.5.3	Etwaige Beratungsleistungen bei Jahresabschlussprüfungen		ca. 26.000,00

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

---

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

---

### Ergebnis/Beschluss:

Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2015 des Amtes 14 i. H. v. 2.670,34 EUR und die damit einhergehende Übertragungsmöglichkeit ins Jahr 2016 von 801,10 EUR (= 30 %) werden zur Kenntnis genommen. Dieser Betrag wird auf freiwilliger Basis zurückgegeben.

Die Gutschriften aus Personalabrechnungen 2015 i. H. v. 9.584,71 EUR aus der Budgetrücklage werden ebenfalls an den Gesamthaushalt zurückgegeben.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgte bereits im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und im Stadtrat.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes i. H. v. 40.000,00 EUR besteht Einverständnis.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 6 gegen 0

**TOP 3**

14/086/2016

**Vorprüfung der Schlussrechnung 2015 des Amtes für Soziales, Arbeit und Wohnen und der GGFA AöR für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Prüfungsbericht ist die Grundlage für das vom BMAS geforderte Testat des Revisionsamtes vom 13.06.2016 (Anlage 2 des Prüfungsberichtes). Der Prüfungsbericht und das Testat mussten fristgerecht bereits im Juni 2016 an das BMAS übermittelt werden.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

---

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

---

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Revisionsamtes vom 10.06.2016 über die Vorprüfung der Schlussrechnung 2015 des Amtes für Soziales, Arbeit und Wohnen und der GGFA AöR für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Nr. 07/2016) wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

**TOP 4**

**14/093/2016**

**Sanierungsmaßnahmen Hermann-Hedenus-Grund- und Mittelschule**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Das Amt für Gebäudemanagement hat keine Stellungnahme abgegeben und damit signalisiert, dass mit den wesentlichen Aussagen im Prüfungsbericht Einverständnis besteht.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Amt für Gebäudemanagement umzusetzen und zu beachten.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Amtes für Gebäudemanagement.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

---

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Revisionsamtes vom 08.06.2016 über die Prüfung der Sanierungsmaßnahmen Hermann-Hedenus-Grund- und Mittelschule (Nr. 23/2015) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

**TOP 5**

**14/092/2016**

**Prüfung im Amt für Gebäudemanagement - Hausmeisterwohnungen /  
Dienstwohnungen -**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Das Amt für Gebäudemanagement hat keine Stellungnahme abgegeben und damit signalisiert, dass mit den wesentlichen Aussagen im Prüfungsbericht Einverständnis besteht.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Amt für Gebäudemanagement umzusetzen und zu beachten.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Amtes für Gebäudemanagement.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

---

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Revisionsamtes vom 31.03.2016 über die Prüfung im Amt für Gebäudemanagement - Hausmeisterwohnungen / Dienstwohnungen - (Nr. 20/2015) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

**TOP 6**

**14/087/2016**

**Prüfung im Standesamt - Verwaltungskosten im Personenstandswesen -**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Das Standesamt hat keine Stellungnahme abgegeben und damit signalisiert, dass mit den wesentlichen Aussagen im Prüfungsbericht Einverständnis besteht.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Standesamt umzusetzen und zu beachten.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Standesamtes.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

---

**Protokollvermerk:**

Auf Vorschlag von Frau Stadträtin Bailey bitten die Ausschussmitglieder darum, die jährlichen Kosten für die Versicherungsprämie der Eigenschadensversicherung in der nächsten Sitzung mitzuteilen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Revisionsamtes vom 27.04.2016 über die Prüfung im Standesamt - Verwaltungskosten im Personenstandswesen - (Nr. 25/2015) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

**TOP 7**

**14/088/2016**

**Prüfung im Amt für Soziokultur - Bürgertreffs -**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Das Amt für Soziokultur hat keine Stellungnahme abgegeben und damit signalisiert, dass mit den wesentlichen Aussagen im Prüfungsbericht Einverständnis besteht.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Amt für Soziokultur umzusetzen und zu beachten.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Amtes für Soziokultur.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

---

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Revisionsamtes vom 25.04.2016 über die Prüfung im Amt für Soziokultur - Bürgertreffs - (Nr. 24/2015) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

**TOP 8**

14/091/2016

**Betätigungsprüfung bei der Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AöR -  
Geschäftsjahre 2012 bis 2014 -**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Es wurden keine Stellungnahme abgegeben und damit wurde signalisiert, dass mit den wesentlichen Aussagen im Prüfungsbericht Einverständnis besteht.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind umzusetzen und zu beachten.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen der beteiligten Dienststellen.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

---

**Protokollvermerk:**

Frau Stadträtin Grille teilt mit, dass sie an Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen wird, da sie bis 2014 als Mitglied des Verwaltungsrates der GGFA AöR tätig war.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Revisionsamtes vom 28.04.2016 über die Betätigungsprüfung bei der Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) AöR - Geschäftsjahre 2012 bis 2014 - (Nr. 02/2016) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 6 gegen 0

**TOP 9**

**Anfragen**

Keine

## **Sitzungsende**

am 06.07.2016, 17:30 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....  
Stadtrat  
Hüttner

Der / die Schriftführer/in:

.....  
Schornbaum

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU-Fraktion:**

**Für die SPD-Fraktion:**

**Für die Grüne Liste-Fraktion:**

**Für die FDP-Fraktion:**

**Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:**